

Beisenkamp-Gymnasium Hamm

Fach: Evangelische Religionslehre

Kompetenzorientiertes Schulcurriculum - Inhalte, Kompetenzen, Reihenfolge

	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Jg 5	<p>Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität Gottesvorstellungen im Lebenslauf - Auf dem Weg, doch nicht allein</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz: Die SuS - legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar - beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen</p> <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz: - ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott - unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott</p> <p>Urteilskompetenz: - setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu - setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu - entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz: Die SuS - beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens</p> <p>Methodenkompetenz: - finden zielgerichtet Texte in der Bibel</p>
Jg 5	<p>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung Lebensangebote Jesu - Auf den Spuren Jesu</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz Die SuS - beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen - benennen Eckpunkte seiner Biographie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute</p> <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: - deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition - erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist</p>	<p>Methodenkompetenz: Die SuS - erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft Jesu Christi im Alltag - vergleichen die Bedeutung Jesu in der christliche Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu <p>Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern anderen die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren 	
--	--	--	--

Jg 5	<p>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Kirche in konfessioneller Vielfalt - Unsere Kirche hat eine Geschichte (Ökumene)</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis - identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft - vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer - setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen <p>Handlungs-/ Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen
---------	--	--	---

Jg 5	<p>Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf -Kirchliche Feste und Traditionen und deren Vergleich mit den abrahamitischen Religionen</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen - identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage - beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen - erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und erschließen grundlegende Formen religiöser Sprache <p>Sach-/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und insti-
---------	---	---	--

		<p>- erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen christliche Feste und Rituale bzgl. der Relevanz für ihr eigenes Leben und dem anderer - setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu 	<p>tutionellen Gestaltung</p> <p>Handlungs-/ Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene religiöse bzw. nicht religiöse Überzeugungen und stellen diese dar - setzen sich mit Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung <p>Handlungs-/ Gestaltungs-kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu
--	--	---	---

Jg 6	<p>Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag - Wir sind Kinder Abrahams</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens - identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam - erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam - erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens - prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Frage heutiger Lebensgestaltung <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung einer religiös 	<p>Sach-/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen - identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander
---------	---	--	---

		bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime	der und bewerten diese in elementarer Form Handlungs-/Dialogkompetenz: z: - ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben - vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar - begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert - formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog
--	--	--	---

Jg 6	Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute - Orientierung auf einem langen Weg (Geschichte Israels)	Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: - identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen - beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit Sachkompetenz/ Deutungskompetenz - deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes - vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie Urteilskompetenz: - überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen	Methodenkompetenz: - benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm. Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen Sach-/ Deutungskompetenz - beschreiben
---------	---	---	---

			<p>religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biographie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar
--	--	--	--

<p>Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung - Gottes Schöpfung - uns anvertraut</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes - beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes - erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung 	<p>Sach-/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden - bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer
--	---	--

			<p>Maßstäbe Handlungs-/ Gestaltungs-kompetenz: - prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten</p>
--	--	--	---

Jg 7 - 9	<p>Inhaltsfeld 3 Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt - Lebens-Welten (Armut und Reichtum)</p> <p>Inhaltsfeld 3 Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde Diakonie - Einsatz für die Würde des Menschen - Hand in Hand zusammen leben, füreinander da sein (Diakonie) - Menschen nach unserem Bild? (Bio-Ethik)</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz - beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt - benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit - unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns Sachkompetenz/ Deutungskompetenz - erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann - erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit Urteilskompetenz - beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz - identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe - unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns Sachkompetenz/ Deutungskompetenz - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des</p>	<p>Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz - prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu - entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit</p>
-------------------	--	--	---

	<p>Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung <p>Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position - setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab 	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit
--	--	--

<p>Inhaltsfeld 2 Christlicher Glaube als Lebensorientierung Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von Jesus (Wunder und Gleichnisse) - Das Leben suchen (Bergpredigt) 	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen - erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffungsbotschaft - erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander - erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes <p>Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten - beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede
<p>Inhaltsfeld 1 Entwicklung einer eigenen religiösen Identität Reformatori-sche Grundein-</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage 	<p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das

	<p>sichten als Grundlagen der Lebensgestaltung - In Gottes Nähe leben (Martin Luther)</p>	<p>evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung - beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben Sachkompetenz/ Deutungskompetenz: - erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung - arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus Urteilkompetenz: - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute</p>	<p>evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung</p>
	<p>Inhaltsfeld 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel - Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen von Kirche und anderen religiösen Gemeinschaften</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz: - beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart - unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes Sachkompetenz/ Deutungskompetenz: - erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche - erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart - erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche Urteilskompetenz: - prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) - beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz: - ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein Urteilskompetenz: - beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen</p>

	<p>Inhaltsfeld 2 Christlicher Glaube als Lebensorientierung Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi - Stärker als der Tod</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz: - beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu - unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung Sachkompetenz/ Deutungskompetenz: - deuten Abschnitte der Passionsgeschichte</p>	<p>Methodenkompetenz: - beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den histo-</p>
--	---	--	---

		als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen - deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung Urteilskompetenz: - beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz	risch-kritischen Zugang
--	--	--	-------------------------

	Inhaltsfeld 5 Religionen und Weltanschauungen im Dialog Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen - Versöhnung im Konflikt? Juden, Christen und Muslime im Heiligen Land	Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz: - beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihren Konsequenzen für die Lebensgestaltung - identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung Urteilskompetenz: - beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung	Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz: - beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann Sachkompetenz/ Deutungskompetenz: - erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zu Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz: - begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert - kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen - respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen
--	---	--	---

			<p>und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein <p>Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Exkursionen zu Orten, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, konstruktiv mit - nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse
--	--	--	---

<p>Inhaltsfeld 5 Religionen und Weltanschauungen im Dialog Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht, dass ich es schon begriffen hätte (Paulus und Hiob) 	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott - identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung - identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur 	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion
--	---	---

		<p>Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen</p> <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar - erklären die Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen - erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen - erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen - erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes - erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott 	<ul style="list-style-type: none"> - begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab <p>Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander - vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab
--	--	---	---

<p>Inhaltsfeld 1</p> <p>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> <p>Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote</p> <p>- Und Gott schuf sie als Mann und Frau</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren die Vielfalt biblische Bilder von Frauen und Männern - unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen - ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen - analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder - unterscheiden und bewerten verschie- 	<p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen
---	---	--

		<p>dene Verständnisse von Menschen</p> <p>Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern 	
--	--	--	--

	<p>Inhaltsfeld 6</p> <p>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</p> <p>Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat</p> <p>- Anpassung oder Widerstand - Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jh.</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft - beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und Gegenwart <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen - unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale - erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und gegebenenfalls auch Widerstand leisten <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft - erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegen zu setzen 	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religionen in Kultur und Gesellschaft
--	---	--	---